

Pfeifen ausgetheltet. Dieses Fest soll alle Jahre auf gleiche Art gefeyert werden.

Von Wien aus wird unterm 5. März gemeldet, daß der Kaiserl. Hof daselbst mit dem Churfürsten von Pfalzbayern wegen eines Hülfscorps von 12000 Mann außer dem Contingent in Unterhandlung sey.

Der Magen.

— — Des Menschen allgebietender Tyrann,
den weder Punschegurs noch Mesimers Schwermereyen
betäuben, noch ein Göße überschreyen,
kein Syllogismus je zur Ruhe bringen
kann,
das kleine Ding, das selbst Armeen zwinget,
und bald als Muse aus dem matten Dichter
singt;
bald vom Catheder Wunderdinge lehrt;
der Gläubiger, den nie ein Schuldner noch
beihört,
der unerbitliche, der nie zur kleinsten Frist
von einer Stunde zu bewegen ist,
und immer mahnt — der große schwere
Stein,
an dem so hohe Pläne scheitern —
das Ungethüm, das Männer zu Autoren
und Mädchen gar zu — Freudenmädchen
macht,
dem selbst der einz'ge Mann, für einen
Thron gehohren,
trotz Zimmermanns Verbot, manch Opfer
dargebracht,
mit einem Wort — das Centrum aller
Dinge,
das erste Glied am großen Weltenringe,

der Magensteng jezt an zu schreyen:

"wie schlimm ward mir,
"als auf die Frage:
" "was giebt es hter?"
"ein barsches "Nichts"
"ins Ohr mir schallte,
" "Nichts" wiederhulte
"mein Magen in mir.

Mittel für das Drucken und Schwellen der Keitpferde.

Man bestreicht die wollene Satteldecke zur Unterlage mit Froschlaich auf beyden Seiten, welche im Frühjahr im Überfluß zu haben ist. Man läßt diese Laiche sodann in der Luft trocken werden, und wiederholt diesen Anstrich der Decke verschiedenemal.

Man legt solche hernach blos auf das Pferd, und so wird man für alles Drucken und Schwellen der Pferde immer gesichert seyn.

Ein Präservativ gegen die Vieh-Seuche.

Man nimmt Wachholderbeerstauden, wie solche mit Beeren, Laub (oder Nadeln) und Holz abgehauen werden; dörrt solche in einem nicht gar zu heißen Backofen so weit, daß sie in einem großen Mörser gestossen werden können; dies giebt ein graues Pulver, das auf einem Butterschnitte so hoch, als ein Messerrücken aufgestreuet, dem Vieh nüchtern vor der Fütterung zu fressen gegeben und damit so lange als in dem